

Herrn
Oberbürgermeister Thomas Keck
Vorsitzender des Gemeinderates
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, den 06. März 2023

„PFAS“-Hotspots in Baden-Württemberg: Giftige Chemikalien bereits im Reutlinger Boden und Grundwasser!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

zu oben genanntem Thema stellt unsere Fraktion folgende **Anfrage**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die aktuelle Situation bezüglich der Verschmutzung durch „PFAS“ im Stadtgebiet darzulegen.
2. Dabei soll zwischen einer Belastung der Böden, des Grundwassers und Trinkwassers unterschieden werden.
3. Weiterhin bitten wir um eine Darstellung des möglichen Eintragungpfades sowie der möglichen Emittenten im Stadtgebiet.

Begründung:

„PFAS“ (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) sind Chemikalien und in vielen Alltagsprodukten enthalten – und diese sind giftig. Die Stoffe sind bereits in Böden und Grundwasser gelangt. Nicht ganz ungefährlich für Menschen. Sie können zu Gesundheitsproblemen wie Leberschäden, Schilddrüsenerkrankungen, Fettleibigkeit, Fruchtbarkeitsstörungen und Krebs führen.

PFAS sind äusserst stabil, wasser- und fettabweisend. Mit der Substanz werden unter anderem Pfannen, Outdoor-Kleidung, Möbel und Papier beschichtet, auch in Kosmetik-Produkten aber auch z.B. in Feuerlöschschäumen sind die Chemikalien zu finden.



in Reutlingen
e.V.

FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT REUTLINGEN

Prof. Dr. Jürgen Straub - Marco Wolz - Wolfgang Aichele

Das Problem: Die Chemikalien sind giftig und inzwischen auch in der Umwelt zu finden. Dabei kommen PFAS in der Natur nicht natürlicherweise vor. Die Chemikalien gelangen während der Produktion, bei Benutzung und Entsorgung in die Umwelt – in Wasser, Pflanzen, Tiere und letztendlich auch in uns Menschen. PFAS-Chemikalien sind persistent und können in der Natur nicht abgebaut werden

Es lassen sich derzeit in mehr als 1500 Orte in Deutschland PFAS nachweisen. Auch in Baden-Württemberg gibt es bereits einige dieser **Hotspots** – darunter Aalen, **Reutlingen**, Rastatt und auch die Landeshauptstadt Stuttgart. Hotspots wo eine besonders hohe Konzentration der Chemikaliengruppe „PFAS“ im Grundwasser und in den Böden zu finden ist.

Einige PFAS finden unter anderem über Kläranlagen ihren Weg in Flüsse, Seen und Meere. Mit der Aufnahme von PFAS aus verunreinigten Böden und Wasser in Pflanzen und der Anreicherung in Fischen werden diese Stoffe auch in die menschliche Nahrungskette aufgenommen. Der Mensch kann PFAS zudem über die Luft und Trinkwasser aufnehmen.

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.pfas-chemikalien-gift-im-stuttgarter-grundwasser.ce806042-2d04-4305-a1e1-fbc415b6178e.html?reduced=true>

<https://www.echo24.de/baden-wuerttemberg/boeden-recherche-chemikalien-pfas-grundwasser-giftig-natur-eu-hotspots-umwelt-zr-92108014.html>

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jürgen Straub
(Fraktionsvorsitzender)